

Anfrage
der Abgeordneten Martin Damaszek, Christoph de Vries, Peter Herkenrath, Stefan Ilcin,
Kathrin Zühlsdorf (CDU) und Fraktion vom 18.05.2009
und Antwort

Betr.: Eiffestraße: Grüne Welle zur Hauptverkehrszeit schaffen

Zu den Spitzenzeiten am späten Nachmittag kommt es auf der Eiffestraße von Montag bis Freitag insbesondere stadtauswärts zwischen Anckelmannsplatz und Rückersweg regelmäßig zu teilweise kilometerlangen Staus. Der Stau baut sich zumeist gegen 15 Uhr in der Nähe vom Borstelmannsweg auf und setzt sich bis 17 Uhr an den Heidenkampsweg (Berliner Tor) fort.

Auch die nicht aufeinander abgestimmten Ampelschaltungen der Eiffestraße sorgen dafür, dass die Fahrzeuge an den Lichtsignalanlagen mehrfach halten müssen und sich der Verkehr insgesamt staut.

Sehr viele Autofahrer nutzen die Parallelstraßen als Ausweichstrecke, um dem Stau auf der Eiffestraße zu entgehen und verursachen dadurch auf Ausweichstraßen wie der Wendenstraße zusätzliche Verkehrsstauungen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Erklärung hat die Verwaltung für die regelmäßigen Rückstauungen auf der Eiffestraße stadtauswärts zu den Hauptverkehrszeiten?
2. Was plant die Verwaltung gegen die regelmäßigen Rückstauungen in der Eiffestraße zu unternehmen?
3. Was plant die Verwaltung gegen die Verkehrsstauungen auf den Ausweichrouten zur Eiffestraße – insbesondere in der Wendenstraße – zu unternehmen?
4. Hat die Verwaltung bereits ein Konzept für eine Abstimmung der Lichtsignalanlagen auf der Eiffestraße ausgearbeitet, das zu den Hauptverkehrszeiten durch eine grüne Welle für einen besseren Verkehrsfluss sorgen soll? Wenn nicht, warum nicht? Wenn ja, wie sieht das Verkehrskonzept für die Eiffestraße im Detail aus?

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt beantwortet die Anfrage wie aus der Anlage ersichtlich.

Anlage



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Postfach 30 05 80, D - 20302 Hamburg

Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

Geschäftsstelle des Vorsitzenden

Präsidialabteilung
Senats- und Parlamentsangelegenheiten
P 16

Stadthausbrücke 8
D - 20355 Hamburg
Telefon 040 - 428 40 - 2378 Zentrale - 0
Telefax 040 - 428 40 - 2016

Ansprechpartner: Thomas Schobeß
Zimmer B 236
E-Mail Thomas.Schobess@bsu.hamburg.de

Hamburg, 22.06.2009

Drucksache 19/169/09 der BV Hamburg-Mitte vom 18.5.2009 **Eiffestraße: Grüne Welle zur Hauptverkehrszeit schaffen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die in der Anfrage beschriebene Verkehrssituation in der Eiffestraße trifft prinzipiell zu. Als Ausweichroute kann u.a. die parallel verlaufende Hammer Landstraße genutzt werden. Verkehrsstauungen auf dieser Route sind hier nicht bekannt.

Zu 1. und 2.:

In der Vergangenheit traten trotz einer sehr guten Koordinierung der Lichtzeichenanlagen in der Eiffestraße stadtauswärts Stauungen aufgrund von Überlastungen des Straßenzuges hauptsächlich Mo. - Fr. in der Zeit von ca. 15.30 bis ca. 18.00 Uhr fast regelmäßig auf.

Zu den übrigen Zeiten fährt man am Nachmittag und Abend bei geringerem Verkehrsaufkommen ab Anckelmannplatz mit 50 km/h in der "Grünen Welle" ohne Halt über alle Knotenpunkte in nur 3 1/2 Minuten bis zum Ortsausgangsschild am Ende der Eiffestraße.

Zurzeit sind aufgrund einer Baumaßnahme von Hamburg Wasser der Grevenweg und die Wendenstraße bis zum Borstelmannsweg mit einer Einbahnstraßenregelung eingerichtet. Die Baumaßnahmen werden noch bis in das Frühjahr 2010 andauern. Aufgrund der Baustelle und der Verkehrsführung in der Wendenstraße besteht an der Kreuzung Eiffestraße / Borstelmannsweg ein erhöhtes Verkehrsaufkommen aus Richtung Süden (verstärkt Linksabbieger). Dieses zusätzliche Verkehrsaufkommen wird seit dem 17.4.2009 mit einer geänderten Schaltung der Lichtsignalanlage Eiffestraße/ Borstelmannsweg berücksichtigt.

Nach Beendigung der Baumaßnahmen in dem Bereich südlich der Eiffestraße erfolgt an der



Kreuzung Eiffestraße / Borstelmannsweg eine Rückschaltung der Lichtsignalanlage.

Rückstauungen in dem Straßenzug Eiffestraße, die auch schon vor den Bauarbeiten aufgrund von Überlastungen auftraten, sind mit signaltechnischen Maßnahmen nicht zu verhindern. Ein Ausbau zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit dieses Straßenzuges ist zz. nicht vorgesehen.

Zu 3.:

Die Wendenstraße ist im Bereich südlich der Eiffestraße an fast jeder Kreuzung mit dem Verkehrszeichen „Stop“ beschildert. Sie ist dadurch als Ausweichstrecke wenig attraktiv.

Zu 4.:

Ja. Konzeptionell werden für die Eiffestraße optimierte Grüne Wellen in Abhängigkeit von den Tageszeiten (morgens und nachmittags) und der Lastrichtung des Verkehrs geschaltet.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Schobeß